

Emmaus-Sonntagsimpuls am 3. Adventssonntag | 12. Dezember 2021

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 3,10–18)

Als Johannes am Jordan predigte fragten ihn die Leute: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. Es kamen auch Zöllner zu ihm, um sich taufen zu lassen, und fragten: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist. Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold!

Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt.

Führende Persönlichkeiten aus dem jüdischen Volk kommen zu Johannes und fragen nach dem gerechten Tun: was sollen wir tun? Die Antwort Johannes auf diese Frage ist eindeutig: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold!

Paulus hat seinerzeit diese Antwort zusammenfasst: „Deshalb wollen wir, solange wir noch Zeit haben, allen Menschen Gutes tun“ Galater 6,10

Was bedeutet dies für mich? Wie kann ich meinen Mitmenschen in dieser von der Pandemie überschattete Zeit behilflich sein - Gutes tun?

Égide Muziazia